

Qualifizierung

zu Beraterinnen und Beratern für Unterrichtsentwicklung – Naturwissenschaften:

Schwerpunkt Physik (Gy, IGS, RS+)

Das zum PÄDAGOGISCHEN LANDESINSTITUT gehörende pädagogische Beratungssystem (PäB) umfasst Beratungsgruppen, die für die Unterstützung von Schulen in Rheinland-Pfalz im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung zuständig sind.

Die Beratungsgruppe für Unterrichtsentwicklung Naturwissenschaften (BfU-NW) wird erweitert. Aus diesem Grund gibt es nun wieder die Möglichkeit der Bewerbung für eine Qualifizierung.

Ihre Aufgabe wird es sein, in einem professionellen Fortbildungs- und Beratungssystem, das eng auf die Bedürfnisse von Schulen und auf die aktuellen Erfordernisse ausgerichtet ist, mitzuwirken.

Aufgaben der Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung - Naturwissenschaften

Die Tätigkeit als BfU-NW ist ein abwechslungsreiches und interessantes Handlungsfeld, das intensive Teamarbeit ermöglicht und Perspektiven erweitert.

Die BfU-NW arbeiten fachbezogen in den Fachgruppen der Fächer Biologie, Chemie, Physik und Naturwissenschaften. Darüber hinaus arbeiten sie auch fächerübergreifend und orientieren sich dabei eng an aktuellen bildungspolitischen und fachdidaktischen Entwicklungen. Einsätze sowie BfU-interne Arbeit sind in der Regel schulartübergreifend für die Sekundarstufe I angelegt. Die BfU-NW arbeiten hauptsächlich in der Lehrerfortbildung und Materialentwicklung, in Projekten, sowie bei den Maßnahmen der **MINT-Strategie** mit. Insbesondere steht zum Schuljahr 2027/28 die Einführung und Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans Physik an. Hier unterstützen sie unter anderem durch Fortbildung und Materialentwicklung.

Ebenfalls ist uns die Integration von Querschnittsthemen, wie z. B.

- digitale Bildung,
- der Lernbereich Globale Entwicklung/Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Umgang mit Heterogenität, Differenzierung, Begabungsförderung,
- Sprachförderung,
- gendersensibler (Fach-)Unterricht,
- Demokratiebildung

ein großes Anliegen. Diese Themen sollen in Fortbildung, im Fachunterricht aber auch in fächerübergreifenden Projekten kontinuierlich umgesetzt werden.

Neben den Hauptaufgaben – der Planung und Durchführung von Fortbildungen sowie der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien – arbeiten die Beratungskräfte auch in der Beratung von Schulen mit, unterstützen bei Studientagen und wirken bei der Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern mit. Aktuell stehen die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien zu Lehrplänen, die derzeit überarbeitet werden, sowie die Konzeption und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen im Vordergrund.

Ihre eigene Professionalität entwickeln BfU-NW durch Fortbildung und auf Arbeitstagen, auch fachübergreifend, weiter.

Eine weitere Beschreibung des Tätigkeitsfeldes der BFU-NW finden Sie im Internet unter <https://bildung.rlp.de/paeb/beratungsgruppen/naturwissenschaften-unterrichtsentwicklung>

Ablauf der Qualifizierung

Die Qualifizierungsmaßnahme beginnt im Schuljahr 2026/27 ab September 2026. Sie erstreckt sich insgesamt über ca. 2 Jahre und umfasst mehrere Module (insgesamt ca. 18 Tage) sowie Vertiefungs- und Anwendungstagen. Die Qualifizierungsmaßnahmen beinhalten neben fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Aspekten vor allem auch auf Fortbildung, Beratung und Unterstützung bezogene Prozesskompetenzen. Die Gewährung einer begrenzten Zahl von Anrechnungsstunden ist ab dem Schuljahr 2027/28 vorgesehen.

Die erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert. Nach Abschluss der Qualifizierung werden Sie als Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung – Naturwissenschaften eingesetzt. Die mehrjährige Mitarbeit im Pädagogischen Beratungssystem wird erwartet.

Was sind die Bewerbungsvoraussetzungen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- in der Regel mindestens vierjährige Unterrichtserfahrung
- unbefristete Anstellung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz
- Lehrbefähigung im Fach Physik an Gymnasium oder Realschule (weitere naturwissenschaftliche Fächer sind wünschenswert)

- hohe fachliche Kompetenzen sowie großes Interesse an didaktischen und pädagogischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Weiterentwicklungen
- Bereitschaft, auch überfachliche Themen im Fachunterricht zu integrieren
- Bereitschaft, die bildungspolitischen Vorgaben positiv zu vertreten
- Bereitschaft zu kollegialer Kooperation und Teamarbeit
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme an der Qualifizierung, an Fortbildungen sowie zum Selbststudium
- Bereitschaft zu Praxisreflexion und Evaluation
- sicherer und zuverlässiger Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechnologien
- Akzeptanz wechselnder Einsatzfelder und deren Rahmenbedingungen (regionale Reisetätigkeit, inhaltliche Flexibilität, Koordinierungs- und Beratungstätigkeit, ggf. über die eigene Schulart hinaus)

Weiterhin notwendig ist die langfristige Unterstützung durch die Schulleitung sowie die Teilnahme an einer Informations- und Entscheidungstagung mit einem aufgabenbezogenen Verfahren.

Die Bewerbung (ein aussagekräftiges kurzes Anschreiben mit Lebenslauf) senden Sie bitte über Ihre Schulleitung bis zum **13.03.2026** an die unten genannte Adresse. Bitte senden Sie die Kopie der Bewerbung unbedingt parallel vorab per Mail an margrit.scholl@pl.rlp.de. Eine dienstliche Beurteilung ist nicht erforderlich. Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an Ihre Schulaufsicht zur Kenntnisnahme.

Für weitere Rückfragen – auch im Vorfeld einer Bewerbung – wenden Sie sich bitte an:

Margrit Scholl

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ
Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung

Referat 1.31 MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

Telefon 06232 659164
margrit.scholl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de

Postadresse:

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

z. H. Margrit Scholl
Butenschönstr. 2
67346 Speyer